



# 11. Stendaler Symposium

3. - 5. April 2019

## **Tierseuchen und Tierschutz beim Rind**

**Landesamt für Verbraucherschutz Sachsen-Anhalt,  
Fachbereich Veterinärmedizin  
in Zusammenarbeit mit der  
Tierärztekammer Sachsen-Anhalt**



**SACHSEN-ANHALT**

---

Herausgeber:  
Landesamt für Verbraucherschutz Sachsen-Anhalt, Fachbereich Veterinärmedizin  
Haferbreiter Weg 132-135, 39576 Stendal

**Herzlich willkommen!**

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, liebe Gäste

das Organisationsteam wünscht Ihnen eine  
interessante und bereichernde Tagung  
mit anregenden Gesprächen!

## Grußwort der Tierärztekammer Sachsen- Anhalt



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Leistungen unserer Rinderbestände, insbesondere die Milchleistungen der ca. 120 000 in Sachsen-Anhalt gehaltenen Milchkühe haben sich in den letzten Jahrzehnten gewaltig gesteigert.

Für mich als gelernten Kleintierpraktiker sind z.B. die derzeit erzielten Milchleistungen beeindruckend. Waren in den 80-er Jahren Kühe mit einer Milchleistung von 5000 Liter Spitzentiere, so mutet die heute in Sachsen-Anhalt erzielte Durchschnittsleistung von 9 832 Liter Milch pro Kuh nahezu utopisch an.

Unser Bundesland ist mit dieser Leistung führend in Deutschland.

Dabei ist zu beachten, dass die absolute Zahl der in 575 Betrieben gehaltenen Tiere bei einer derzeitigen durchschnittlichen Bestandsgröße von ca. 330 Tieren pro Betrieb abgenommen hat. Es hat, und dieser Trend wird sich wohl weiter fortsetzen, eine Konzentration der Milchkühe bei einer stetigen Leistungssteigerung stattgefunden.

Und es ist wie im Leistungssport: Eine hohe Leistung erfordert eine optimale medizinische Betreuung! Für uns als Tierärzte bedeutet das in enger Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern in den Betrieben die tierärztliche Versorgung der Rinder auf einem hohen, den gegenwärtigen Stand der Buiatrik entsprechenden Standard stets und ständig zu gewährleisten.

Denn ungeachtet der erzielten Erfolge hinsichtlich der Leistungen der Kühe sind insbesondere in Bezug auf die Nutzungsdauer noch Reserven.

Wenn die maximale Nutzungsdauer der Kühe eines Bestandes, des Bestandes mit der durchschnittlich längsten Nutzungsdauer in Sachsen-Anhalt 60,9 Monate beträgt, muss das zu denken geben.

Das zu verbessern fordert nicht nur die Tierhalter, sondern auch die bestandsbetreuenden Tierärzte. Der Forderung nach einer qualifizierten tierärztlichen Bestandsbetreuung und einer kurativen Versorgung der Rinder-Bestände auf höchstem Niveau können wir als Tierärzte nur gerecht werden, wenn wir unser Wissen und Können ständig verbessern und ergänzen.

Dem wird das Stendaler Symposium seit vielen Jahren durch ein vielseitiges, dem aktuellen Stand der Veterinärmedizinischen Wissenschaft entsprechendem Vortragsprogramm gerecht und bietet ihnen dadurch die Gewähr den Anforderungen der Praxis zu genügen.

Und das Gespräch mit den Kollegen, den Referenten und den Vertretern der Industrie stellt immer eine willkommene Ergänzung des Vortragsprogramms dar.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen eine erfolgreiche Tagung!

Dr. Klaus Kutschmann  
Präsident der Tierärztekammer Sachsen-Anhalt-Anhalt

## Grußwort des Fachbereiches Veterinärmedizin



Sehr geehrte Frau Kollegin,  
sehr geehrter Herr Kollege,  
sehr geehrte Damen und Herren,

das 11. Stendaler Symposium zu „Tierseuchenbekämpfung und Tierschutz beim Rind“ liegt vor uns. Seit dem letzten Symposium im Mai 2017 war die allgemeine Wahrnehmung der Tierseuchenlage von der Bedrohung durch die Afrikanische Schweinepest dominiert, obwohl die Seuche glücklicherweise in Deutschland bislang nicht angekommen ist. Alles andere trat dahinter in den Schatten. Selbst die ersten Fälle von West-Nil-Fieber als ehemals exotische Tierseuche und Zoonose wurde in Deutschland von der Öffentlichkeit nicht und von der Fachwelt kaum wahrgenommen.

Die sich möglicherweise ableitende Frage, ob Tierseuchen beim Rind überhaupt noch ein Thema sind, kann mit Blick auf das aktuelle Infektionsgeschehen der Blauzungenkrankheit im Südwesten Deutschlands mit Sicherheit verneint werden. Auch bei den alten Bekannten BHV1 und BVD verlaufen Aufrechterhaltung des Status bzw. Eradikation nicht so glatt wie erhofft, was sowohl in den Statistiken als auch im Tagungsprogramm ersichtlich ist.

Viele Jahre nahm die Bekämpfung der Paratuberkulose einen großen Raum im Stendaler Symposium ein. Als Organisatoren sind wir dafür oft gerügt worden, weil bis auf wenige Ausnahmen wenige greifbare Ergebnisse präsentiert werden konnten. Wir haben diesmal entschieden, nur den Blick über den Tellerrand als Vortrag zuzulassen und die niederländischen Kollegen über ihr Programm berichten zu lassen. Selbstredend gab es auch dafür harsche Kritik. Der Zeitrahmen für das Symposium ist jedoch limitiert. Unter Berücksichtigung des sprichwörtlichen langen Atems, den die Paratuberkulosebekämpfung erfordert, erwägen wir gegebenenfalls in zwei Jahren die Ergebnisse und Erfahrungen der verschiedenen Programme vergleichend gegenüberzustellen.

Stattdessen finden Sie im aktuellen Programm wie üblich einige Präsentationen zu Infektionen, die nicht im primären Fokus stehen. Wir hoffen sehr, dass diese Entscheidung auf Verständnis der nicht berücksichtigten Autoren und Zustimmung der Teilnehmer stößt.

Auch das diesjährige Symposium widmet sich wiederum Tierschutz- und Tierwohlthemen. Die Rinderhaltung hat in dieser Hinsicht während der letzten 12 Monate ein zuvor ungeahntes mediales Interesse erlangt. Diesem medialen Hype schließen sich die Organisatoren ausdrücklich nicht an. Die eingereichten Vorträge deuten aber auf Handlungsbedarf in verschiedenen Bereichen der Rinderhaltung hin. Einen gewissen Schwerpunkt haben wir diesmal mit der Kälbergesundheit gesetzt.

Sowohl mit den ausgewählten Tierschutz- als auch Tierseuchenthemen haben wir versucht, ein für alle Bereiche tierärztlicher Tätigkeit attraktives Programm zu entwickeln und so eine Plattform für den Gedankenaustausch zwischen Praktikern, amtlichen Tierärzten, Diagnostikern, Kollegen aus den Forschungsinstituten sowie auch Rinderhaltern zu bieten. Machen Sie in den nächsten Tagen von dieser Gelegenheit regen Gebrauch!

Auch dieses Vorwort möchte ich für einen herzlichen Dank an alle an der Vorbereitung und Durchführung des Symposiums beteiligten Kolleginnen und Kollegen nutzen, an die Referenten, alle Diskussionsredner und aufmerksamen Zuhörer, die Sponsoren, die Verantwortlichen der Stadt Stendal,

das Team des „Adler“, die Technik sowie an alle Organisatoren im LAV wie auch in der Tierärztekammer.

Mein ganz besonderer Dank gilt diesmal den Posterautoren. Alle, die selbst schon mal Poster präsentiert haben, wissen um die nicht geringere Arbeit im Vergleich zum Vortrag. Die hier eingereichten Poster stehen für sehr interessante Themen und sollen kein Schattendasein führen. Ich möchte daher alle Teilnehmer ermuntern, die ausgewiesenen Zeiträume für den Besuch der Posterausstellung zu nutzen!

Lassen Sie mich bereits an dieser Stelle einen Blick in die Zukunft werfen. Eine Veranstaltung wie diese lebt immer von interessanten Inhalten und den Ideen dafür. Wir sind für Input einschließlich konstruktive Kritik immer sehr dankbar, auch wenn nicht immer alles umsetzbar ist oder für die Berücksichtigung eine Weile braucht. Bleiben Sie also mit uns in Kontakt, auch in der Zeit zwischen den Symposien.

Für das nunmehr bevorstehende 11. Stendaler Symposium zu „Tierseuchenbekämpfung und Tierschutz beim Rind“ wünsche Ihnen Allen wiederum sehr informative wie inspirierende Vorträge und Präsentationen, angeregte Diskussionen sowie angenehme kollegiale und freundschaftliche Gespräche in den Pausen wie den Traditionellen Kongressabenden.

Dr. Wolfgang Gaede

Leiter des Fachbereiches Veterinärmedizin

Landesamt für Verbraucherschutz Sachsen-Anhalt

# Programm Stendaler Symposium 2019

## Tierseuchen und Tierschutz beim Rind

**Mittwoch, 03. April 2019**

**13.00 Uhr – ca. 17.00 Uhr:** Schwerpunkt **Tierseuchendiagnostik**

**Veranstaltungsort:** Hotel Schwarzer Adler, Großer Festsaal; Kornmarkt 5, 39576 Stendal

| <b>Uhrzeit</b>  | <b>Referent</b>   | <b>Institut, Ort</b>  | <b>Thema</b>  | <b>Seite</b> |
|-----------------|---|---|---|--------------|
| <b>13:00</b>    | <b><i>Begrüßung durch den Fachbereichsleiter Dr. Wolfgang Gaede</i></b>             |   |   |              |
| <b>13:10</b>    | Dr. Kerstin Albrecht  | Landesamt für Verbraucherschutz Sachsen-Anhalt, Stendal                             | BVD-Diagnostik: die Validierung der PCR-Testsysteme an Routineproben entscheidet über den Erfolg.   | 15           |
| <b>13:25</b>    | Dr. Heinz-peter Schwermer   | Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen, Bern, CH                   | Gezielte Probenahme bei Rindern an Schlachtbetrieben zur Untersuchung auf BVD, IBR / EBL und BTV – Ergebnisse 2018 und erste Erfahrungen mit einer App für Kleinbetriebe 2019 | 17           |
| <b>13:40</b>    | <b>Blockdiskussion</b>  |   |   |              |
| <b>13:55</b>    | Dr. Brigitte Thoms  | Nds. Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit, Hannover           | BHV1 Diagnostik an Mastrindern - alternative Wege zur Probengewinnung   | 19           |
| <b>14:10</b>    | Dr. Kerstin Albrecht  | Landesamt für Verbraucherschutz Sachsen-Anhalt, Stendal                             | Engmaschige BHV-1 Überwachung: Ergebnisse einer Studie zur Nutzung von MLP- und Tankmilchproben   | 21           |
| <b>14:25</b>    | Dr. Jörg Walraph  | Landesuntersuchungsanstalt für das Gesundheits- und Veterinärwesen Sachsen, Dresden | Was verdirbt uns die serologische BHV1 – Diagnostik? Untersuchungen zur BHV2 – Serologie in Sachsen   | 23           |
| <b>14:40</b>    | <b>Blockdiskussion</b>  |   |   |              |
| <b>14:55</b>    | <b>Kaffeepause und Industrieschau</b>   |   |   |              |
| <b>15:35</b>    | Tilo Weber  | Deutscher Tierschutzbund e.V./ Akademie für Tierschutz, Neubiberg                   | Fetales Kälberserum – ethische Probleme und wissenschaftliche Risiken   | 25           |
| <b>15:55</b>    | Dr. Annette Schliephake   | Landesamt für Verbraucherschutz Sachsen-Anhalt, Stendal                             | Salmonellendiagnostik in Rinderbeständen unter Verwendung von barcodierten Kotbechern   | 27           |
| <b>16:15</b>    | Dr. Heike Köhler  | Friedrich-Loeffler-Institut, Jena   | Die Suche nach alternativen Diagnostika für die Paratuberkulose – Analyse flüchtiger organischer Substanzen (VOC)   | 29           |
| <b>16:35</b>    | Dr. Jörn Voss   | Thermo Fischer Scientific, Darmstadt Erlangen                                       | Diagnose der Rindermastitis: Schnell und einfach mit den VetMax MastiType multiplex qPCR Kits   | 31           |
| <b>16:55</b>    | <b>Ende des ersten Tages</b>  |   |   |              |
| <b>ab 19:00</b> | Abendessen im großen Saal des Restaurants/ Speisen und Getränke auf eigene Rechnung |   |   |              |

**Donnerstag, 04. April 2019 Vormittag****9.00 Uhr – ca. 13.00 Uhr: Schwerpunkt Tierseuchenbekämpfung****Veranstaltungsort:** Hotel Schwarzer Adler, Großer Festsaal; Kornmarkt 5, 39576 Stendal

| <b>Uhrzeit</b> | <b>Referent</b>  | <b>Institut, Ort</b>   | <b>Thema</b>   | <b>Seite</b> |
|----------------|--|--|--|--------------|
| <b>09:00</b>   | <b><i>Eröffnung des Symposiums durch den Fachbereichsleiter Dr. Wolfgang Gaede</i></b> |  |  |              |
| <b>09:15</b>   | Dr. Kerstin Wernike  | Friedrich-Loeffler-Institut, Insel Riems   | Aktuelle Situation der BVD-Bekämpfung  | 33           |
| <b>09:35</b>   | Dr. Hans-Hermann Thulke  | Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung, Leipzig                                     | Was kommt danach? Modelbasierte Analyse zielorientierter Ansätze zur Überwachung erreichter BVD Freiheit in Rinderpopulationen | 35           |
| <b>09:50</b>   | <b>Blockdiskussion</b>   |  |  |              |
| <b>10:00</b>   | Dr. Elena Di Labio   | Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen, Bern, CH                  | Am Ende der BVD-Ausrottung rasch handeln!  | 37           |
| <b>10:15</b>   | Dr. Karl Schöpf  | Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH, Innsbruck, A | Bekämpfung der Bovinen Virus-Diarrhoe (BVD) in West Österreich, sind wir schon am Ende?  | 39           |
| <b>10:30</b>   | Linda van Duijn  | GD Animal Health, Deventer, NL   | A new phase in the control of BVDV in the Netherlands  | 41           |
| <b>10:45</b>   | <b>Blockdiskussion</b>   |  |  |              |
| <b>10:55</b>   | <b>Kaffeepause, Industrieschau und Posterausstellung</b>                               |  |  |              |
| <b>11:35</b>   | Dr. Bernd Taffe  | Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt, Magdeburg   | Ist die Rindersalmonellose-Verordnung noch zeitgemäß? – Eine Kosten-Nutzen-Analyse, die Fragen aufwirft                        | 43           |
| <b>11:50</b>   | Prof. Hans-Joachim Selbitz   | IDT Biologika GmbH, Dessau-Roßlau  | Salmonellen im Milchviehbestand – Impfungen als Teil von Bekämpfungskonzepten  | 45           |
| <b>12:05</b>   | <b>Blockdiskussion</b>   |  |  |              |
| <b>12:15</b>   | Dr. Eva-Maria Schürmann  | Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, Oberschleißheim   | BHV-1 in Bayern – eine bestehende Herausforderung – auch unter Artikel 10  | 47           |
| <b>12:30</b>   | Frederik Waldeck   | GD Animal Health, Deventer, NL   | A new phase in the control of BoHV1 in the Netherlands - An update on the progress   | 49           |
| <b>12:45</b>   | <b>Blockdiskussion</b>   |  |  |              |
| <b>12:55</b>   | <b>Mittagspause, Industrieschau und Posterausstellung</b>                              |  |  |              |

Das Mittagsbuffet wird im Restaurant und im großen Saal serviert. Es ist in der Tagungsgebühr enthalten.



## Donnerstag, 04. April 2019 Nachmittag

**14.25 Uhr – ca. 17.30 Uhr:** Schwerpunkt **Tierseuchen und andere Infektionskrankheiten**

**Veranstaltungsort:** Hotel Schwarzer Adler, Großer Festsaal; Kornmarkt 5, 39576 Stendal

| <b>Uhrzeit</b>     | <b>Referent</b>  | <b>Institut, Ort</b>                                      | <b>Thema</b>  | <b>Seite</b> |
|--------------------|--|---|---|--------------|
| <b>14:25</b>       | Dr. Bernd Hoffmann                                       | Friedrich-Loeffler-Institut, Insel Riems                  | Blauzungenkrankheit – ein Update  | 51           |
| <b>14:45</b>       | Dr. Werner Espelage                                      | Robert Koch Institut, Berlin                              | Vorkommen von Q-Fieber bei Menschen und Bedeutung für den öffentlichen Gesundheitsschutz in Deutschland           | 53           |
| <b>15:00</b>       | Fenja Winter   | Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, Hannover      | Q-GAPS: Versorgung des öffentlichen Gesundheits- und Veterinärwesens mit nützlichen Informationen und Materialien | 55           |
| <b>15:15</b>       | <b>Blockdiskussion</b>                                   |   |   |              |
| <b>15:25</b>       | <b>Kaffeepause, Industrieschau und Posterausstellung</b> |   |   |              |
| <b>15:55</b>       | Jet Mars, PhD  | GD Animal Health, Deventer, NL                            | Ergebnisse des Paratuberkulose Garantiesystems in den Niederlanden  | 57           |
| <b>16:15</b>       | Dr. Mark Holsteg   | Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Bad Sassendorf | Hämotrophe Mykoplasmen beim Rind in NRW   | 59           |
| <b>16:35</b>       | Dr. Miriam Linder  | Landesamt für Verbraucherschutz Sachsen-Anhalt, Stendal   | Babesien beim Rind: ein Fallbericht   | 61           |
| <b>16:55</b>       | Dr. Ute Ziegler  | Friedrich-Loeffler-Institut, Insel Riems                  | Untersuchungen zum Vorkommen von Batai-Virus in Wiederkäuern in Deutschland                                       | 63           |
| <b>17:15-18:30</b> | <b>Posterausstellung</b>                                 |   |   |              |
| <b>ab 19:30</b>    | <b>Festabend mit Abendessen</b>                          |   |   |              |

Das Buffet ist in der Tagungsgebühr enthalten, Kosten für Getränke sind selbst zu tragen.

**Freitag, 05. April 2019**

**8.30 Uhr – ca. 13.00 Uhr: Schwerpunkt Tierschutz**

**Veranstaltungsort:** Hotel Schwarzer Adler, Großer Festsaal; Kornmarkt 5, 39576 Stendal

| <b>Uhrzeit</b> | <b>Referent</b>   | <b>Institut, Ort</b>   | <b>Thema</b>  | <b>Seite</b> |
|----------------|---|--|---|--------------|
| <b>08:30</b>   | <b><i>Begrüßung durch den Fachbereichsleiter Dr. Wolfgang Gaede</i></b> |  |   |              |
| <b>08:40</b>   | Dr. Anke Sennewald  | Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Bonn                                     | Tierschutzthemen im Rinderbereich aus Sicht des BMEL  | 65           |
| <b>09:05</b>   | Ramón Rulff   | Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt des Altmarkkreises Salzwedel, Salzwedel           | Tierschutzüberwachung beim Rind aus amtstierärztlicher Sicht.   | 67           |
| <b>09:20</b>   | Prof. Heiko Scholz  | Hochschule Anhalt, Bernburg  | Vorstellung der sachsen-anhaltischen Checkliste zur Bewertung der Tiergerechtigkeit in der Milchproduktion – Stand und Perspektiven | 69           |
| <b>09:40</b>   | Dr. Toschi Kaufmann   | Institut für Fortpflanzung landwirtschaftlicher Nutztiere Schönow e.V., Schönow              | IFN TierwohlCheck – Gemeinsam für mehr Tierwohl   | 71           |
| <b>09:55</b>   | <b>Blockdiskussion</b>  |  |   |              |
| <b>10:05</b>   | PD Dr. Anke Römer   | Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern, Dummerstorf | Lang lebe die Kuh! 2 Ansatzpunkte zur Verlängerung der Nutzungsdauer  | 73           |
| <b>10:25</b>   | Olaf Tober  | Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern, Dummerstorf | Untersuchungen zur Nutzung eines weideähnlichen Auslaufs durch laktierende Milchkühe in einem Praxisbetrieb                         | 75           |
| <b>10:40</b>   | Anne Schmenger  | Hochschule Hannover, Hannover  | Evidenzbasierte Mastitistherapie und Antibiotikaresistenz   | 77           |
| <b>10:55</b>   | Dr. Carola Wolf   | Landesamt für Landwirtschaft, Lebensmittelsicherheit und Fischerei M-V, Rostock              | Kupferversorgung bei Rindern in M-V: Eine Frage des Tier-, Verbraucher- und Umweltschutzes.   | 79           |
| <b>11:10</b>   | <b>Blockdiskussion</b>  |  |   |              |
| <b>11:20</b>   | <b>Kaffeepause und Industrieschau</b>                                   |  |   |              |
| <b>11:50</b>   | Dr. Kerstin Barth   | Thünen-Institut für Ökologischen Landbau, Westerau   | Möglichkeiten und Herausforderungen bei der kuhgebundenen Kälberaufzucht  | 81           |
| <b>12:05</b>   | Prof. Wilfried Hopp   | Veterinärdienst / Lebensmittelüberwachung Kreis Soest, Soest                                 | Umfang und Ursachen der frühen Kälberverluste – Wege zur Wahrheit   | 83           |
| <b>12:20</b>   | Dr. Stefanie Söllner-Donat  | Thüringer Tierseuchenkasse, Jena   | Warum Kälber sterben – Ergebnisse einer Schwachstellenanalyse in Milchviehbetrieben   | 85           |
| <b>12:35</b>   | <b>Blockdiskussion</b>  |  |   |              |
| <b>12:55</b>   | <b><i>Schlusswort vom Fachbereichsleiter Dr. Wolfgang Gaede</i></b>     |  |   |              |

# Posterausstellung Stendaler Symposium 2019

## Tierseuchen und Tierschutz beim Rind

Die Posterausstellung findet am **Donnerstag, den 04. April 2019** statt.

| Autor/<br>Präsentator                     | Institut, Ort   | Thema   | Seite |
|---|---|---|-------|
| Anna Katharina Schwalm und Reinhard Sting | Chemisches und Veterinäruntersuchung samt Stuttgart                       | Paratuberkulose des Rindes- Zügige Diagnostik und praxisorientierte Bekämpfung sind keine Utopie!   | 89    |
| Dr. Petra Möbius                          | Friedrich-Loeffler-Institut, Jena   | Zuordnung von Mycobacterium avium subsp. paratuberculosis (MAP) Isolaten aus Deutschland zu globalen phylogenetischen Gruppen und epidemiologische Untersuchungen mittels WGS-SNP-based-Assay | 91    |
| Frederik Waldeck et al.                   | GD Animal Health, Deventer, NL  | Evaluation of BoHV1-free certification through bulk milk sampling   | 93    |
| Dr. Bernd Gehrman et al.                  | Landesamt für Verbraucherschutz Sachsen-Anhalt, Stendal                   | BHV1-gB-Reaktionen bei mit Sicherheit ungeimpften Rindern – liegt es am BHV2-Virus?   | 95    |
| Dr. Jürgen Christian et al.               | Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, Erlangen | BHV1-Antikörper beim Kalb – eine unerwartete Ursache  | 97    |
| Dr. Martin Heller et al.                  | Friedrich-Loeffler-Institut, Jena   | Ergebnisse eines Infektionsversuches mit dem Erreger der Lungenseuche des Rindes (Mycoplasma mycoides subsp. mycoides)  | 99    |
| Irene Malkwitz et al.                     | Landeslabor Berlin-Brandenburg, Frankfurt (Oder)                          | Untersuchung zum Vorkommen von Antikörpern gegen Leptospiren bei Rindern in Brandenburg   | 101   |
| Tanja Gärtner et al.                      | Thüringer Tierseuchenkasse, Jena  | Erkennung von Kühen mit erhöhtem peripartalen Krankheitsrisiko durch präpartale Untersuchung metabolischer Parameter  | 103   |
| Joany Castera-Guy et al.                  | ID Vet, Grabels, F  | Validierung einer neuen multiplex qPCR Methode für die Diagnostik von Aborterregern   | 105   |
| Doreen Rebentisch et al.                  | Veterinäramt Landkreis Mecklenburgische Seenplatte                        | Befunddatenanalysen und PI-Tier-Verbleib in MV (2008-2014)  | 107   |



# ZEIT FÜR HELDEN

MIT BOVELA® GEGEN BVDV TYP 1 UND TYP 2



## So werden Sie zum Helden in Ihren Betrieben:

- Ganzjähriger Schutz mit nur einer Impfung (2 ml i. m.)
- Umfassender Schutz ab einem Alter von 3 Monaten durch innovative L2D-Technologie; möglichst 3 Wochen vor der Besamung impfen, um den Schutz über die gesamte Trächtigkeitsdauer sicherzustellen
- Verhinderung von PI-Tieren bei rechtzeitiger Impfung 3 Wochen vor Besamung
- Impfung unabhängig vom Reproduktionsstatus fallweise nach ärztlichem Ermessen möglich

# BOVELA

Der Einmal-Impfstoff gegen  
BVDV Typ 1 und Typ 2

**Bovela** Lyophilisat und Lösungsmittel zur Herstellung einer Injektionssuspension für Rinder. Zusammensetzung: Jede Dosis (2 ml) enthält: BVDV\*-1, lebend, modifiziert, nicht zytopathogen, Ausgangsstamm KE-9:  $10^{4,0} - 10^{6,0}$  GKID<sub>50</sub>\*\*\*, BVDV\*-2, lebend, modifiziert, nicht zytopathogen, Ausgangsstamm NY-93:  $10^{4,0} - 10^{6,0}$  GKID<sub>50</sub>\*\*\* - Bovines Virusdiarrhoe-Virus; \*\* Gewebezellkulturinfektiose Dosis 50%. **Anwendungsgebiete:** Zur aktiven Immunisierung von Rindern ab einem Alter von 3 Monaten zur Reduktion von Hyperthermie und zur Minimierung der durch BVD-Viren (BVDV-1 und BVDV-2) verursachten Abnahme der Leukozytenzahl sowie zur Reduktion von Virusausscheidung und Virämie, verursacht durch BVDV-2. Zur aktiven Immunisierung von Rindern gegen BVDV-1 und BVDV-2, zur Verhinderung der Geburt persistently infizierter Kälber verursacht durch transplazentäre Infektion. **Gegenanzeigen:** Nicht anwenden bei Überempfindlichkeit gegenüber den Wirkstoffen oder einem der sonstigen Bestandteile. **Wechselwirkungen:** Es liegen keine Informationen zur Unschädlichkeit und Wirksamkeit des Impfstoffes bei gleichzeitiger Anwendung eines anderen veterinärmedizinischen Produktes vor. Ob der Impfstoff vor oder nach Verabreichung eines anderen veterinärmedizinischen Produktes verwendet werden sollte, muss daher fallweise entschieden werden. **Nebenwirkungen:** An der Injektionsstelle können leichte Schwellungen oder Knötchen von bis zu 3 cm Durchmesser beobachtet werden, die innerhalb von 4 Tagen nach der Impfung verschwinden. Innerhalb von 4 Stunden nach der Impfung wird häufig ein Anstieg der Körpertemperatur im physiologischen Bereich beobachtet, der innerhalb von 24 Stunden zurückgeht. **Wartezeit:** Null Tage. Verschreibungspflichtig. (1412) **Boehringer Ingelheim Vetmedica GmbH, 55216 Ingelheim**



# Zuverlässigkeit und Präzision in der Diagnostik!

Die veterinärdiagnostischen Produkte der  
KABE LABORTECHNIK GmbH

Zuverlässige und optimale Lösungen zur Erleichterung des Arbeitsalltags:

- Präparierte und neutrale Probenröhren und -gefäße
- Milchkonservierungsröhren
- Blutentnahmeröhren in verschiedenen Größen mit unterschiedlichen Präparierungen
- Fleischsafttrichter un-/montiert mit Röhre

Zur eindeutigen Probenidentifikation können die Produkte auf Nachfrage mit Doppelbarcode-Etikett und Abriss oder mit Einzelbarcode-Etikett ohne Abriss geliefert werden.



**KABE**  
LABORTECHNIK

KABE LABORTECHNIK GmbH • Jägerhofstraße 17 • 51588 Nümbrecht-Elsenroth  
Tel.: +49 2293 9132-0 • [info@kabe-labortechnik.de](mailto:info@kabe-labortechnik.de) • [www.kabe-labortechnik.de](http://www.kabe-labortechnik.de)



## Wir danken den Sponsoren!

### Sponsoren

Das Landesamt für Verbraucherschutz Sachsen-Anhalt und die Tierärztekammer Sachsen-Anhalt danken folgenden Firmen für die freundliche Unterstützung der Tagung (in alphabetischer Reihenfolge):





## Lageplan Industrieausstellung

- 1 Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG
- 2 IDEXX GmbH
- 3 Zoetis Deutschland GmbH
- 4 Hamilton Germany GmbH
- 5 Ceva Tiergesundheit GmbH
- 6 Dechra Veterinary Products Deutschland GmbH
- 7 KABE Labortechnik GmbH
- 9 ID.vet Innovative Diagnostics
- 10 Fornax Technologies GmbH & Co KG
- 11 MSD Tiergesundheit
- 12 AlphaScience GmbH
- 13 IDT Biologika GmbH
- 14 Bio-X Diagnostics S.A.
- 15 Thermo Fisher Scientific



